

**Sportlerehrung der Stadt Paderborn am 30. Januar 2026 im Rathaus  
der Stadt Paderborn**

**Matthias Brumby, Persönlichkeit des Paderborner Sports**

Laudator: Bernd Kürpick

**Sperrfrist: 30.01.2026, 19:30 Uhr**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Mathias Hornberger,

liebe Paderborner Sportfamilie,

es gibt Menschen, die stehen gern im Mittelpunkt. Und es gibt Menschen, ohne die vieles gar nicht stattfinden würde – obwohl sie selbst nie den Mittelpunkt gesucht haben.

Die heute zu ehrende Persönlichkeit des Paderborner Sports gehört eindeutig zur zweiten Gruppe. Und wir sind heute hier, um diese bedeutende Persönlichkeit ganz bewusst in den Mittelpunkt zu stellen.

Ich freue mich besonders, dass mir die Ehre zuteilwird, meinen langjährigen Wegbegleiter im Sport, insbesondere in der Tura Elsen, aber auch einen meiner besten Freunde, als **bedeutende**

**Persönlichkeit des Paderborner Sports** mit dieser Laudatio ehren zu dürfen. Wir hier im Ratssaal kennen diese Persönlichkeit alle und freuen uns jetzt gemeinsam mit ihm und seiner Familie über seine hohe Auszeichnung. **Herzlichen Glückwunsch, lieber Matthias Brumby!**

Seit 1991 lebst du in Paderborn. Du bist kurz nach der **deutschen Wiedervereinigung** aus dem Harz, und zwar aus Sachsen-Anhalt, mit deiner Freundin **Gesine**, deiner heutigen **Ehefrau**, zu uns nach Paderborn gezogen – du hast beruflich bei der **Firma Benteler** im Qualitätsmanagement deinen Platz gefunden und bist mit Gesine, ich

sage mal „menschlich“ oder wie man das auch immer ausdrücken mag, sehr schnell in Paderborn und insbesondere im Paderborner Sport angekommen. Der Sport war für dich mehr als ein Hobby. Er war, Matthias, dein selbstgewählter **Türöffner** in eine neue Heimat nach der Wende.

**Und ganz wichtig für uns alle hier im Saal:**

**Der Paderborner Sport wurde mit dir, Matthias, mit euch liebe Brumbys, um einiges reicher.**

1993 hast du eine richtungsweisende Entscheidung getroffen, die rückblickend vieles erklärt:

Statt zur Bundeswehr zu gehen konntest du deinen **Zivildienst beim StadtSportverband Paderborn im Behindertensport leisten**. Du hast dort dann nicht einfach einen Dienst „abgerissen“, wie man manchmal so sagt. Du hast vielmehr beim Zivildient **deinen Weg für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft gefunden!** Es folgte anschließend folgerichtig deine **Übungsleiter-Ausbildung** für den Sport mit geistig behinderten **Menschen**. Und seit 1995 bist du ununterbrochen in diesem Job verlässlich als Übungsleiter aktiv, somit seit über 30 Jahren, und zwar insbesondere bei der TuRa Elsen.

Du hast im **Behindertenwohnheim St. Marien** in Schloß Neuhaus ein attraktives Sportangebot unterbreitet, leitest aktuell eine **Sportgruppe für geistig behinderte Menschen in Elsen** und hast über zwölf Jahre Sportlerinnen und Sportler mit einer Körperbehinderung gemeinsam mit Johannes Diekhans von der **Behindertensportgemeinschaft** trainiert.

Darüber hinaus koordinierst du ehrenamtlich seit 1996 den **Betriebssport in den Caritas Werkstätten** Paderborn für über 200 behinderte Sportlerinnen und Sportler in über 20 Sportgruppen.

Das nenne ich verlässliche Kontinuität!

Und wer so lange und erfolgreich an der Basis arbeitet wie du, lieber Matthias, der weiß, worauf es ankommt. Und genau deshalb bist du auch als **Funktionär** für uns so wertvoll. Bereits 1994 wurdest du erster **Behindertensportbeauftragter im Stadtsportverband** und ab 2003 bis zum Vorjahr warst du **stellvertretender Vorsitzender** in dieser für unsere Stadt Paderborn wichtigen Institution. Somit warst du incl. Zivildienst 32 Jahre für den Stadtsportverband Paderborn tätig. Immer zuverlässig, immer sachlich, immer mit dem Blick auf die Menschen – und nie den Blick auf dein eigenes Ego. Die Ernennung zum Ehrenmitglied im Stadtsportverband im vergangenen Jahr war dafür der verdiente Dank. Dazu noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Deine stets **professionelle Haltung** hat auch deine großen **Projekte** geprägt.

1998 hast du erstmals die **Teilnahme** Paderborner Sportlerinnen und Sportler an den **Special Olympics** in Stuttgart ermöglicht und organisiert.

Seitdem nehmen unsere Wettkämpferinnen und Wettkämpfer mit geistiger Behinderung an diesen nationalen Spielen ohne Unterbrechung teil.

Es folgten zahlreiche **nordrhein-westfälische, nationale, europäische und internationale Wettbewerbe** – also Weltspiele, Europaspiele, Veranstaltungen u. a. in Athen, Dublin, Shanghai, North Carolina und

Groningen. Für viele Athletinnen und Athleten waren das **ihre Erlebnisse fürs Leben**. Für dich war deine Unterstützung einfach die logische Konsequenz deines Engagements im Integrationssport, für die dir die Paderborner Sportfamilie sehr dankbar ist.

Neben den Wettkämpfen hast du darüber hinaus 1998 u. a. gemeinsam mit Martin Hornberger und Sascha Wiczynski das **Integrative Sportfest** ins Leben gerufen. Heute eine nicht mehr wegzudenkende Veranstaltung im Paderborner Sportkalender, die im Vorjahr zum 27. Mal - du selbst hast keine Veranstaltung verpasst - ausgerichtet worden ist. Immer warst du an vorderster Front mit dabei.

Zu erwähnen sind zum Schluss noch die Ausrichtung der ersten **Special-Olympics-NRW Spiele im Ahorn-Sportpark Paderborn** und diverse **Schwimm- und Leichtathletikfeste sowie Boccia-Wettkämpfe**. Im Jahr 2002 dann die Gründung des **Fördervereins Special Olympics Paderborn** mit dir als Gründungsmitglied, dem du bis heute als Vorstandsmitglied angehörst. Der Förderverein hat sich die Aufgabe gestellt, Sportlerinnen und Sportler mit einer geistigen Behinderung die Möglichkeit zu geben, an den hier schon genannten Sportveranstaltungen teilzunehmen. Dein Wirken war immer nach deinem gleichen Prinzip: **Nicht reden – lieber machen**.

Besonders beeindruckend finde ich deine Tätigkeit als **Mentor und „Zivi-Chef“**. Über 31 Jahre hast du 47 Zivildienstleistende und FSJler eingestellt, begleitet und für den Inklusionssport begeistert. Viele sind dabeigeblichen – freiwillig und aus Überzeugung. Leuchtende Beispiele sind Dr. Rasmus Jakobsmeier und Maren Schwede, die bei dir buchstäblich „von der Pike auf“ in die Lehre gegangen sind.

Mathias Hornberger hat im vergangenen Jahr in der Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes im Rahmen deiner Ernennung zum Ehrenmitglied ausgeführt, du seiest immer **Ansprechpartner, Unterstützer, Wegbereiter und Mutmacher für Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung, für Vereine, Trainer und Familien** gewesen. Deinen Worten, Mathias (H.) kann ich mich uneingeschränkt anschließen, vielleicht auch noch mit der kleinen Ergänzung, dass Matthias Brumby als Ansprechpartner vielen Paderborner Familien mit behinderten Familienmitgliedern **attraktive und nachhaltige Sportangebote vermittelt** hat.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste des Paderborner Sports, Matthias Brumby hat **Inklusion in Paderborn nicht nur gelebt – er hast sie geprägt**. Still, bescheiden, verlässlich. Und mit großer Wirkung.

Der Paderborner Sport und unsere Stadt sagen dir heute **Danke** und schließen deine Ehefrau Gesine und eure Söhne Sebastian und Christoph in diesen Dank mit ein.

Grüßen möchte ich am Ende von unserer **Ehrenvorsitzenden des Stadtsportverbandes, Eva Kremliczek**, die sich mit Tochter Steffie auf Weltreise befindet. Sie war es, die Matthias nach seinem Zivildienst gefragt hatte, ob er nicht dem Stadtsportverband treu bleiben wolle und sich um die Organisation des Behindertensports zu kümmern. Eine kluge Frage mit Nachhaltigkeit, wie ich finde.

**Herzlichen Glückwunsch**, lieber Matthias, zu dieser mehr als verdienten Ehrung.